

Wenn das Geld und die Freunde auf einmal fort sind

MUSICAL Banter Singschule führt Kindermusical „Der verlorene Sohn“ in der Banter Kirche auf

BANT/JAG – Bereits zum 15. Mal führte die Banter Singschule gestern ein Kindermusical in der Banter Kirche auf. Bei warmen Temperaturen freuten sich viele Besucher über die kühlere Temperatur in der Kirche. In diesem Jahr stand das Gleichnis vom verlorenen Sohn, eine der bekanntesten biblischen Geschichten, auf dem Programm. Unter Leitung von Stadtkantor Markus Nitt führten Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren das Gleichnis als Musical in der Banter Kirche auf.

Das Musical startete mit einer Familie am Frühstückstisch. Während Mutter und Kinder frühstückten, las der Vater einen Artikel in der Tageszeitung, der ihn an das biblische Gleichnis des verlorenen Sohnes erinnerte. Sofort wollten die Kinder erfahren, was das für eine Geschichte ist. Vor den Kindern

begann der Altarraum zur Bühne und die bekannte Geschichte Wirklichkeit zu werden. Mutter und Kinder verfolgten das Geschehen am Küchentisch.

Die Erzählung begann inmitten von kleinen Holzschafen in einer Dorfkulisse. Auf einem Hof lebte eine Familie mit zwei Söhnen. Sohn Simon bat seinen Vater um die Auszahlung des Erbes, um in die weite Welt zu ziehen. Verabschiedet wurde er nicht nur von seinem Vater, sondern auch von einem Chor aus vielen Dorfbewohnern.

Die Szene und das Bühnenbild wechselten und Simon feierte mit vielen Menschen in einem Wirtshaus. Die gute Stimmung aus Lobliedern auf Simon endete, als dieser die Rechnung nicht mehr zahlen kann. Plötzlich waren alle Freunde weg und er befand sich inmitten von kleinen Schweinen mit rosa



In bunten Kostümen gaben die Kinder ihre Schauspielkunst zum Besten.

FOTO: GLOSE

Masken und Schweinenasen, die er hüten muss. Doch im Schweinestall ging es drunter und drüber. Die Schweine brachen aus, liefen durch den Altarraum und kletterten sogar auf Kirchenbänke. Das sorgte für viele Lacher im Publikum und Verzweiflung bei Simon.

Er entschied sich daraufhin, nach Hause zurückzu-

kehren. Dort empfingen ihn sein Vater und das ganze Dorf mit offenen Armen und alle feierten ein rauschendes Fest. Das Musical endete mit einem fröhlichen Finale: „Freude füllt die Herzen. Die Tür steht immer offen, wir dürfen stets zurück“, schallte es durch die Kirche.

Die Handlung wurde von den Kindern der Banter Sing-

schule sowohl solistisch als auch in chorischer Form in Texten und Liedern erzählt. Dabei mussten die Sänger und Darsteller ganz schön vielfältig sein: Als empörte Leute beim Auszug von Simon, als übermütige Freunde des verlorenen Sohnes, der beim Trinken sein Geld verspielt, oder auch als grunzende Schweine.

Viele Songs hatten Ohrwurmqualität. Gut verständliche Texte und fetzige Rhythmen brachten viel Abwechslung und gute Stimmung. Am Ende gab es Standing Ovationen für die kleinen Künstler. „Es war wirklich wunderschön, am Ende lief mir sogar eine Träne runter, als Simon wieder nach Hause kam“, resümierte Else Huck. „Das ist immer sehr schön, was die Kinder auf die Beine stellen und umsetzen. Ein gelungenes Musical“, ergänzte ein weiterer der Besucher.